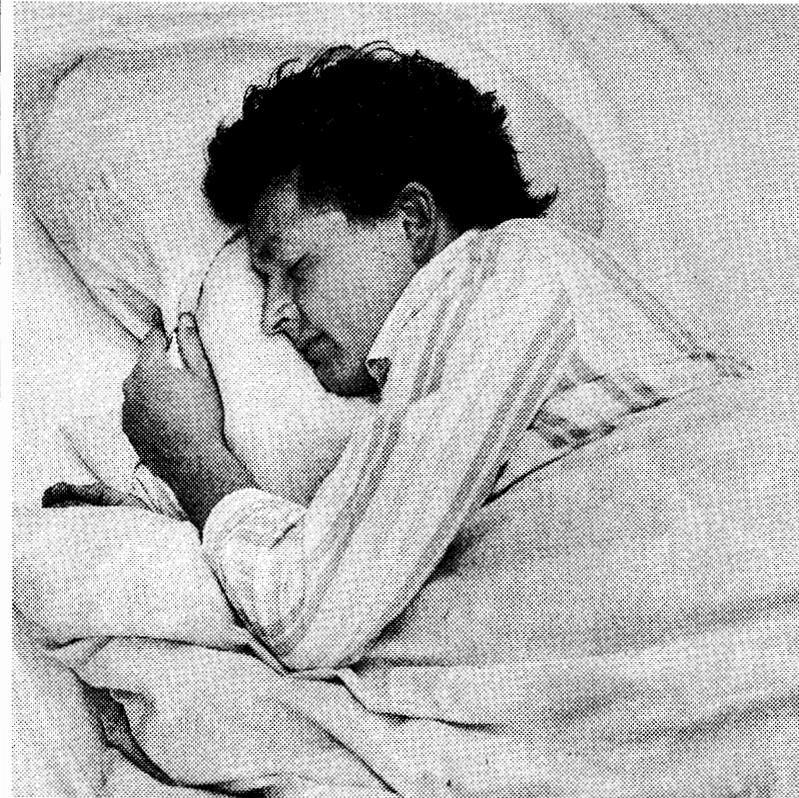


Lieber noch mal umdrehen: Lobby für Langschläfer



Günther Woog kommt morgens schlecht raus. Jetzt hat er einen Langschläfer-Verein in Dreieich gegründet. Foto: Petra Welzel

Dreieich (pn). – Schrilles Wecker-Geklingel. Krachend schlägt eine Hand auf den Aus-Knopf, und mit behaglichem Grunzen zieht sich der im Schlaf Gestörte die Decke über den Kopf. Nach zwei- bis fünfmaliger Wiederholung geht es doch raus. Im Eiltempo Zähne geputzt, angezogen, Kaffee runtergestürzt und zur Arbeit gehetzt. Dort ist der Langschläfer bis zum Mittagessen kaum ansprechbar und wünscht sich in sein Bett zurück.

Kennen Sie das auch? Dann sind Sie gut aufgehoben im neu gegründeten Verein „Delta t“, dem „Verein für zeitversetzt und lang schlafende Menschen“. Deren Vorsitzender, Graphiker Günther Woog, erläutert, warum es ihm und den derzeit 30 Mitgliedern geht: „Wir sehen uns als Lobby für all diejenigen, die durch Kollegen, Vorgesetzte, Partner und Verwandte wegen ihrer Langschläferei verhöhnt werden.“ Auch er sei durch harte Weckmanöver der Eltern bis hin zu ständigen Ermahnungen seiner Lehrer einem permanenten Leistungsdruck ausgesetzt gewesen.

„Ich dachte immer, ich sei zu faul oder unmotiviert, bis ich festgestellt habe: ich bin genauso fit wie

andere, nur eben zu einer anderen Zeit.“ Damit steht der Freiberufler, der es sich leisten kann, von 11 bis 21 Uhr zu arbeiten, nicht allein. Aber braucht man dafür eigens einen Verein?

„Am Anfang war die Sache eher ein Gag unter Freunden, aber dann haben wir gemerkt, daß Langschläfer durch Ladenöffnungs- und Behördenzeiten diskriminiert werden“, so Woog. Zuallererst wolle der Verein ein Netz von Dienstleistungen aufbauen, die auch für Langschläfer attraktiv seien.

Medizinisch sei schon längst erwiesen, daß es verschiedene Schlaftypen gebe. Manche Leute seien morgens fit, andere erst mittags. Woog und sein Verein „Delta t“ hoffen, mehr Toleranz und Verständnis für ihre „Zweitnormalität“ zu wecken. Mit „studentischer Rumhängerei“ habe ihre Langschläferei nichts zu tun: Der Großteil der Mitglieder sei zwischen 30 und 40 Jahren alt und gehe einem geregelten Beruf nach.

Wer seine Interessen als Langschläfer vertreten sehen möchte, kann bei Günther Woog unter der Rufnummer (06103) 61132 mehr über „Delta t“ erfahren.